
Protest gegen sowjetische Panzer vor dem Sparta-Stadion am Letna Park in Prag

Im Frühjahr 1968 gewannen Reformer in der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei an Einfluss. Der sogenannte "Prager Frühling" wurde jedoch im Spätsommer des Jahres durch einen Einmarsch von Truppen des Warschauer Paktes erstickt.

Die Reformer innerhalb der tschechoslowakischen Kommunisten wollten einen demokratischen Sozialismus verwirklichen, hoben die Pressezensur auf und formulierten ein umfassendes Reformprogramm. Der von der Bevölkerung der ČSSR mitgetragene "Prager Frühling" wurde jedoch im August des Jahres durch einen Einmarsch von Truppen des Warschauer Paktes niedergeschlagen.

Die DDR beteiligte sich nicht militärisch an dem Einmarsch – aus Rücksicht auf die tschechische Bevölkerung, die sich noch gut an die Besetzung ihres Landes durch deutsche Truppen im Jahre 1938 erinnern konnte. Die Stasi aktivierte jedoch alle verfügbaren Quellen, um über die Lage im Nachbarland auf dem Laufenden zu bleiben.

Das vorliegende Foto stammt von einer Quelle der Staatssicherheit vor Ort. Es zeigt mehrere sowjetische Panzer in einer Kolonne am Straßenrand stehend.

Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Fo, Nr. 3400, Bild 9

Metadaten

Urheber: MfS
Rechte: BStU

Datum: 21.8.1968

Protest gegen sowjetische Panzer vor dem Sparta-Stadion am Letna Park in Prag



Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Fo, Nr. 3400, Bild 9

Bild 9